

## CH\_VB 92.3164 vom 9. Oktober 1992

Bundesverwaltung, 1992-10-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_92.3164](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3164)

FR: CH\_VB 92.3164 du 9 octobre 1992

IT: CH\_VB 92.3164 del 9 ottobre 1992

### Erwägungen

#### E. 9

Les participants qui seront encore en traitement avec prescription de stupéfiants devront pouvoir être intégrés dans d'autres programmes d'assistance et de prise en charge médico-sociale. Präsident: Die Interpellanten beantragen Diskussion. Abstimmung - Vote Für den Antrag auf Diskussion Dagegen Verschoben - Renvoyé offensichtliche Mehrheit Minderheit #ST# 92.3271 Interpellation Gonseth Auswirkungen von Gentech-Lebensmitteln Denrées alimentaires transgéniques. Effets sur l'homme et l'animal Wortlaut der Interpellation vom 18. Juni 1992 Die Gentechnologie ist eine noch sehr junge Wissenschaft Meines Wissens gibt es kaum wissenschaftliche Unterlagen über die Auswirkungen auf Mensch und Tier von Lebensmitteln, in deren Verarbeitungsprozessen gentechnisch hergestellte Stoffe eingesetzt werden, oder von Lebensmitteln aus gentechnologisch veränderten Pflanzen und Tieren (im folgenden Gentech-Lebensmittel genannt). Als mögliche Auswirkungen werden diskutiert: Zunahme von Allergien, Kanzerogenität, Nebenwirkungen auf die Verdauung, Nebenwirkungen des veränderten Nährstoffgehaltes auf Wachstum und Ernährungszustand usw. Unbekannt ist auch, welchen Einfluss solche Lebensmittel auf die Nahrungsketten haben werden oder wie sich das Zusammenwirken verschiedener gleichzeitig eingenommener Gentech-Lebensmittel auswirken wird. Fachleute schätzen, dass über die gesundheitlichen Auswirkungen auf Mensch und Tier erst langfristig, das heisst in zehn bis zwanzig Jahren, geurteilt werden kann. Das Ausmass unseres Unwissens ist heute also riesig und nicht abschätzbar. In einem Artikel von Mitarbeitern des Bundesamtes für Gesundheitswesen (A. Baumgartner und J. Schlatter: «Anwendung der Gentechnik in der Lebensmittelproduktion und -Verarbeitung», Mitteilung Gebiete Lebensmittel-Hygiene, 2/1992) werden all diese ungeklärten Fragen nicht diskutiert. Stattdessen werden Kritikerinnen diffamiert; z. B. : «Die neue Technologie fand dabei nicht nur Befürworter, sondern sie erzeugte

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation der liberalen Fraktion Pilotversuch mit Drogenabhängigen Interpellation du groupe libéral Expérience pilote sur des drogués In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band V Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 17 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3164 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 09.10.1992 - 08:00 Date Data Seite 2202-2203 Page Pagina Ref. No 20 021 722 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo

documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.